



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

FCI- Standard Nr. 352 / 31.03.2010 / D

RUSSISCHER TOY
(Russkiy Toy)



ÜBERSETZUNG : Christina Bailey

URSPRUNG : Russland

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 21.02.2006.

VERWENDUNG : Gesellschaftshund

KLASSIFIKATION FCI : Gruppe 9 Gesellschafts- und
Begleithund

Sektion 9 Kontinentaler

Zwergspaniel und Russischer

Zwerghund

Ohne Arbeitsprüfung

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS : Der Englische Toy Terrier war zu Anfang des 20. Jahrhunderts eine der beliebtesten Toy Rassen in Russland. Trotzdem wurden zwischen 1920 & 1950 kaum noch rassereine Toy Terriers gezüchtet, so dass die Anzahl der Hunde einen kritischen Stand erreichte. Erst in den 50iger Jahren nahmen die russischen Züchter die Zucht dieser Rasse wieder auf. Fast alle Hunde, die für die Zucht benutzt wurden, hatten keine Ahnentafeln; viele waren nicht reinrassig. Der Standard, welcher für die Toy Terriers geschrieben wurde, unterschied sich im Wesentlichen von dem des Englischen Toy Terriers. Von diesem Zeitpunkt ging die Entwicklung der Rasse in Russland ihren eigenen Weg. Am 12. Oktober 1958 wurde ein Rüde mit sensationellen Fransen an den Ohren und Beinen geboren. Die Eltern dieses Hundes waren glatthaarige Hunde, von denen einer etwas längeres Haar hatte.

Man entschied sich diese Besonderheit beizubehalten. Der Rüde wurde mit einer Hündin verpaart, die auch etwas längeres Haar hatte. So entstand die langhaarige Varietät des Russischen Toy. Man nannte sie Moskau Langhaariger Toy Terrier.

Ein Züchter von Moskau, Yevgueniya Fominichna Zharova, spielte eine wichtige Rolle in der Kreation dieser Rasse Varietät.

Während einer langen Entwicklungsphase mit speziell ausgewählten Zuchttieren wurde eine neue Rasse geschaffen: Der Russische Toy mit zwei Varietäten: Langhaar und Glatthaar.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Ein kleiner eleganter Hund, lebhaft, hochbeinig mit feinen Knochen und dünner Muskulatur. Sexuelle Unterschiede nur wenig ausgeprägt.

WICHTIGE PROPORTIONEN : Quadratisch gebaut. Die Höhe zum Ellbogen ist nur wenig mehr als die Hälfte der Höhe zum Widerrist. Die Brust ist ausreichend tief.

VERHALTEN/CHARAKTER (WESEN) : Lebhaft, sehr freudig, nicht ängstlich oder aggressiv. Das Verhalten ist deutlich verschieden zwischen Rüden und Hündinnen.

KOPF : Klein im Verhältnis zum Körper.

OBERKOPF :

Schädel : Hoch aber nicht zu breit (die Breite auf der Ebene der Jochbeinbögen ist nicht größer als die Schädeltiefe)

Stop: Klar ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Klein, schwarz oder der Haarfarbe angeglichen.

Fang : Schmal und spitz, etwas kürzer als der Schädel.

Lefzen : Dünn, schmal, gut geschlossen und dunkel oder der Haarfarbe angeglichen.

Kiefer/Zähne : Klein, weiß. Scherengebiss. Das Fehlen von 2 Schneidezähnen in jedem Kiefer ist erlaubt.

Backen: Nur wenig ausgeprägt.

Augen : Ziemlich groß, rund, dunkel, etwas hervorstehend, gut auseinanderstehend und geradeaus sehend. Augenlider sind dunkel oder der Haarfarbe angeglichen, gut anliegend.

Ohren : Groß, dünn, hoch angesetzt, aufgerichtet.

HALS : Lang, schmal, hoch getragen und etwas gerundet.

KÖRPER :

Rückenlinie : Vom Widerrist bis zum Rutenansatz langsam abfallend.

Widerrist : Etwas ausgeprägt.

Rücken : Kräftig und gerade.

Lenden : Kurz und etwas gewölbt.

Kruppe : Die Kruppe ist etwas gewölbt und leicht abfallend.

Brust : Die Brust ist oval, ausreichend tief und nicht zu breit.

Untere Profillinie und Bauch: Etwas hochgezogener Bauch und Flanken, eine schön geformte Linie von der Brust zu den Flanken ergebend.

RUTE : Kupiert (nur zwei oder drei Wirbel sollten verbleiben), hoch getragen. In den Ländern, die ein Kupierverbot haben, verbleibt die natürliche Rute. Unkupiert: Sichelrute. Sie sollte nicht unterhalb der Rückenlinie getragen werden.

GLIEDMASSEN:

VORDERHAND: Dünn und schmal, von vorne gesehen sind die Vorderbeine gerade und parallel.

Schultern : Die Schulterblätter sind mässig lang und fallen nicht zu stark ab.

Oberarm : Bildet einen Winkel von 105 Grad mit dem Schulterblatt. Die Länge des Oberarms ist ungefähr gleich lang wie die Länge der Schulter.

Ellbogen : Am Körper anliegend.

Unterarm : Lang und gerade.

Vorderfußwurzelgelenk : Schmal.

Vordermittelfuß : Fast vertikal

Vorderpfoten : Klein, oval, nicht ein- oder ausgedreht. Die Zehen sind kompakt und gerundet. Nägel und federnde Ballen sind schwarz oder der Haarfarbe angeglichen.

HINTERHAND : Von hinten gesehen sind die Hinterbeine gerade und parallel, stehen aber etwas breiter als die Vorderbeine. Knie- und Sprunggelenke sind ausreichend gewinkelt.

Oberschenkel : Die Muskulatur ist schmal und ausgeprägt.

Unterschenkel : Der Ober- und Unterschenkel sind gleich lang.

Sprungelenk : Ausreichend gewinkelt.

Hintermittelfuß : Vertikal.

Hinterpfoten : Gewölbt, ein wenig enger als die Vorderpfoten. Nägel und Ballen sind schwarz oder der Haarfarbe angeglichen.

GANGWERK : Leicht, gerade, schnell. Keine auffällige Veränderung der Rückenlinie während des Laufens.

HAUT : Dünn, trocken und eng anliegend.

HAARKLEID :

HAAR : Es gibt zwei Typen für diese Rasse, Glatthaar und Langhaar.

- Glatthaar : Kurz, dicht anliegend, glänzendes Haar, ohne Unterwolle oder kahle Stellen.
- Langhaar : Der ganze Körper ist mit ziemlich langem (3-5 cm) geradem oder leicht welligem Haar bedeckt. Es ist dicht anliegend und versteckt die natürliche Außenlinie des Körpers nicht. Das Haar am Kopf und an der Vorderseite der Beine ist kurz und liegt dicht an. Auffällige Befederung an den Hinterseiten der Beine.

Die Pfoten haben langes, seidiges Haar, welches die Nägel komplett überdeckt. Die Ohren sind mit langem, Fransen bildendem Haar bedeckt.

Hunde, die älter als 3 Jahre sind haben solche Fransen, die die äußeren Ecken und Enden der Ohren komplett verstecken.

Das Körperhaar sollte nicht zerzaust aussehen und auch nicht zu kurz sein (weniger als 2 cm).

FARBE : Schwarz mit loh, braun mit loh, blau mit loh. Außerdem rot in jeder Schattierung mit oder ohne brauner Wolkung. Intensive Farbtöne sind bei allen Farben vorzuziehen.

GRÖSSE UND GEWICHT :

Widerristhöhe : Rüden und Hündinnen: 20 – 28 cm (Toleranz +/- 1 cm)

Gewicht : Rüden und Hündinnen: bis zu 3 kg.

FEHLER :

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Ängstliches Wesen.
- Zangengebiss oder nach vorne abfallende Schneidezähne
- Halbaufgerichtete Ohren. Bei langhaarigen Hunden mit schweren Fransen ist diese Eigenart erlaubt aber nicht erwünscht.
- Tiefer Rutenansatz.
- Kahle Stellen bei glatthaarigen Hunden.
- Zu langes oder zu kurzes Körperhaar bei langhaarigen Hunden.
- Kleine weiße Flecken an der Brust und an den Zehen.
- Einfarbig schwarz, braun oder blau. Loh Zeichnung zu groß oder mit dunkler Tönung.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER :

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde.
- Rückbiß, ausgeprägter Vorbiß. Das Fehlen von einem Eckzahn; das Fehlen von mehr als 2 Schneidezähnen pro Kiefer.
- Hängende Ohren.
- Kurze Beine.
- Viele kahle Stellen bei kurzhaarigen Hunden.
- Langhaarige Hunde: das Fehlen von Fransen an den Ohren und Anzeichen von lockigem Haar.
- Weißes Haar, weiße Flecken am Kopf, am Bauch und oberhalb des Vordermittelfußes, große weiße Flecken an der Brust und Kehle, Anzeichen von gestromter Zeichnung.
- Größe über 30 cm oder unter 18 cm.
- Weniger als 1 kg Gewicht.

Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N.B. Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.